Jahresbericht

über das

Missionswerk

der Brüdergemeine

vom Juli 1898 bis Juli 1899

nebst der

Rechnung der Missionsdiakonie

vom Jahre 1898.

(Zu No. 9 des Missionsblattes der Brüdergemeine.)

ESK 182

Einladung zum Abonnement

auf das

Missionsblatt der Brüdergemeine.

Erscheint monatlich 2 Bogen stark, mit guten Illustrationen versehen.

Preis des Jahrgangs: (im **voraus** zu bezahlen.)

Unter Streifband direkt bezogen und im Buchhandel:

a. in Deutschland und Österreich . . Mk. 1,40
b. im Weltpostverein . . . . . = 1,60

Bei der Post bestellt:

Nr. 4872 der Post-Zeitungspreisliste Mk. 1,20
Bestellgebühr . . . . . = 0,60

Wir bitten alle Freunde des Missionswerkes, sich die Verbreitung unsers **Missionsblattes**, angelegen sein zu lassen, um die Teilnahme an unserm Missionswerk zu erhalten und zu fördern. Zu diesem Zweck stehen Frei-Exemplare dieses Missions-Jahresberichtes, sowie des Missionsblattes gern zu Diensten.

Bestellungen nehmen jederzeit entgegen:

sämtliche Reiseprediger und Missionsvertreter der Brüdergemeine, sowie die meisten Buchhandlungen und die

Expedition der Missionsverwaltung Herrnhut.

Ein Verzeichnis von Schriften etc. über die Mission der Brüdergemeine befindet sich auf der Rückseite des Umschlags, das wir freundlicher Beachtung empfehlen.

Jahresbericht

über das

Missionswerk der Brüdergemeine

vom Juli 1898 bis Juli 1899

nebst

Rechnung der Missions-Diakonie

vom Jahre 1898.

Der Herr läßt sein Heil verkündigen; vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes. Psalm 98, 2, 3.

Daß in unsrer Zeit der Herr sich in besonderer Weise aufgemacht hat aus seiner heiligen Stätte (Sach. 2, 13) und sein Heil verkünden läßt aller Welt, das zeigt uns immer wieder der Blick auf das Missionsgebiet, auf das große Feld draußen unter den Heiden, das schon weiß ist zur Ernte; das zeigt uns aber auch der Blick auf die heimischen Kirchen, und die immer zunehmenden Anstrengungen, die gemacht werden, Arbeiter in die Ernte zu senden. —

Daran wurden wir auch auf der nun hinter uns liegenden **Synode** erinnert, da es galt zunächst die Arbeit unserer Brüderkirche prüfend zu beschauen, einen Rückblick zu thun auf die letzte 10jährige Synodalperiode, Umblick zu halten über den gegenwärtigen Stand des Werkes und vorwärts schauend die vor uns liegenden Aufgaben und Ziele noch bestimmter und klarer als bisher ins Auge zu fassen. — Wir müssen es in unserm diesmaligen Jahresbericht aussprechen, daß unter allem was das vergangene Jahr uns gebracht hat, wovon wir im folgenden nur einiges Wenige erwähnen, diese von Mitte

Mai bis Ende Juni in Herrnhut tagende **Generalsynode** für unser gesamtes Missionsgebiet das wichtigste Ereignis bildet. Kaum dürfte jemals eine frühere Synode sich so eingehend und gründlich mit allen einschlägigen prinzipiellen Fragen beschäftigt haben, und zugleich bei aller demütigen und dankbaren Freude über das was erreicht worden ist, sich so klar und bestimmt ausgesprochen haben, daß noch große umfassende Aufgaben vor uns liegen. Wir durften uns dankbar dessen freuen, daß nun eine immer zunehmende Zahl großer und mit reichen Mitteln gesegneter Missionsgesellschaften außer und neben uns in treuer Arbeit steht. Aber eben so sehr achten wir es für eine Gnade, daß der Herr uns noch immer in seinem großen Gartenplan gebrauchen kann und will. Wir haben in Gemeinschaft mit unsern überseeischen Brüdern uns die Hände stärken und uns ermuntern dürfen, nicht müde zu werden in der Arbeit, die der Herr uns anvertraut hat. — Die seit der Synode des Jahres 1857 in Fluß gekommene Verfassungs-Entwickelung, die auf eine volle Selbstständigkeit der einzelnen Unitätsgebiete („Provinzen") hinzielte, hat mit der diesjährigen Synode ihren Abschluß gefunden. Wir begrüßen es mit Freuden, daß dabei das Missionswerk als ein einheitliches ungeteiltes Unitätswerk erhalten geblieben ist, nachdem alle hie und da auftauchenden Gedanken, die dahin zielten, auch unser Missionswerk in verschiedene Teile zu gliedern, und den einzelnen Unitätsprovinzen die Sorge für die einzelnen Teile des Missionswerks zuzuweisen, als unhaltbar erkannt und abgewiesen wurden. Es hätte dann nicht mehr eine allgemeine Brüdermission, sondern eine deutsche (oder europäisch-festländische) eine britische und eine amerikanische Brüdermission gegeben. Wir danken es dem Herrn, daß das nicht geschehen ist. Wir sind überzeugt, daß das nicht nur dem Missionswerk zum Schaden gewesen wäre, sondern daß das wohl früher oder später zum völligen Zerfall der Brüder-Unität geführt hätte. Es wäre damit, wenn nicht das einzige, so doch ein wichtiges Band das uns zusammenhält, verloren gegangen. — Dagegen ist das bisherige Missions-Departement der U. A. C. nun als selbständige Missionsdirektion neben die bestehenden Provinzialbehörden mit eigener Verantwortung getreten. Die Zahl ihrer Mitglieder aber, um der stets wachsenden Arbeit willen, auf fünf erhöht worden. Zu den bisherigen wiedergewählten 4 Brüdern, wurde als fünfter Br. Johannes Bau, bisher Direktor der Missions-Mädchenanstalt in Kleinwelke von der Synode gewählt. Über ver-

schiedene auf das Missionsgebiet bezügliche Beschlüsse sind der Missionsgemeine durch die letzte Nummer des Missionsblattes bereits Mitteilungen zugegangen.

Die **Frage über Grönland**, bei der es sich um die Fortführung unserer dortigen Arbeit oder die Übergabe derselben an die dänische Kirche handelte, war von dem M. D. lange gründlich vorbereitet worden und beschäftigte auch die Synode in eingehender Weise. Diese glaubte schließlich in Erwägung des Umstandes, daß von eigentlicher Missionsarbeit dort nicht mehr die Rede sein könnte, seitdem die letzten Heiden von der dänischen Kirche durch Gründung einer Missionsstation auf der Ostküste in Pflege genommen sind, unsre dortige Arbeit an diese Kirche übergeben zu sollen. Alle Missionsfreunde, denen unser Werk in Grönland besonders am Herzen liegt, werden hierdurch nochmals ausdrücklich auf den darauf bezüglichen Artikel im Augustheft des Missionsblattes verwiesen, welcher auch als Separatabdruck in großer Anzahl den Missionsfreunden zur Verfügung gestellt ist. Es sei darum nur hier nochmals ausgesprochen, daß es wohl schmerzlich berührt, ein altes, mit Liebe gepflegtes Missionsgebiet in andere Hände zu übergeben. Wo aber dies geschehen kann, ohne daß nach unserer Überzeugung der Sache des Herrn daraus ein Schade erwächst, sind wir doch wohl zu diesem Schritt um so mehr verpflichtet, als wir uns immer wieder davon überzeugen müssen, daß das von uns bediente Missionswerk unsere Kräfte schon jetzt übersteigt und die meisten unserer älteren Missionsgebiete doch voraussichtlich noch auf lange Zeit unsere Pflege in Anspruch nehmen werden.

Erfreulich ist es, daß unserm **Missionsgebiet in Westindien** durch diese Synode hat eine größere Selbständigkeit eingeräumt werden können, indem hier zum erstenmal einer Missionsprovinz eine synodale Verfassung gegeben worden ist. Statt der bisherigen allgemeinen Missionskonferenz werden also in beiden westindischen Provinzen künftig Synoden gehalten werden, welche auch die von ihnen erwählten Abgeordneten auf die Generalsynode zu senden haben. Zwar bedarf Westindien auch fernerhin unsere finanzielle Unterstützung. Doch mußte anerkannt werden, daß dieselbe wohl schon jetzt in Wegfall gekommen wäre, wenn nicht seit Jahren auf Westindien der schwere Druck der andauernden Zuckerkrisis lastete, welche eine Folge der Überproduktion an Zucker ist, indem schon lange auch europäische Länder Zucker exportieren. Da-

gegen mußte die Synode sich mit Freuden davon überzeugen, daß die westindischen Gemeinen schon großes geleistet haben und noch leisten, um sich finanziell selbständig zu stellen. Auch in Beziehung auf die Bedienung des dortigen Werkes durch eingeborne Geistliche hat Westindien in der letzten Synodalperiode einen bedeutenden Schritt vorwärts gethan. Zum erstenmal nahmen solche eingeborne Geistliche an der diesjährigen Synode als beratende Mitglieder teil, und wir hoffen, daß daraus der heimischen Gemeine wie auch den überseeischen Provinzen ein Segen erwachsen ist. Es waren die Brüder O. Haynes aus Antigua und J. Carnegie aus Jamaika. Außerdem war unser Missionsgebiet Demerara durch den Nachfolger Br. Moores, Br. John Dingwall vertreten, der früher in Moskito thätig, nun in Demerara in gesegneter Arbeit steht. Unsere farbigen Brüder haben auf der Synode und außerhalb derselben an vielen Orten mannigfach Gelegenheit gehabt, ein Zeugnis für den Herrn und die Missionssache abzulegen. Wir wollen hoffen, daß die nächste Zukunft uns auch in dieser Richtung dem Ziel näher bringen wird, daß in den verschiedenen Ländern und unter den verschiedenen Völkern immer mehr das Reich Gottes durch Eingeborne aus den Heiden gebaut und gemehrt werde. Darauf zielte auch der Beschluß der Synode, für verschiedene Missionsprovinzen theologische Seminare zu errichten und es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß dieser Beschluß in nächster Zukunft wird ausgeführt werden können.

Suriname steht in dieser Beziehung noch bedeutend gegen Westindien zurück. Aber es darf dabei nicht vergessen werden, daß in Suriname die Zeit seit Aufhebung der auf dem Volk lastenden Sklaverei viel kürzer ist als diejenige in Westindien. Dennoch konnte uns von dem Vertreter Surinames bezeugt werden, daß sie auch dort schon manche tüchtige und bewährte Mitarbeiter aus den dortigen Eingebornen haben, und daß es nur gilt, ihnen eine noch gründlichere Vorbereitung zu diesem Dienst zu verschaffen als bisher. Daselbst soll auch neben unserer Arbeit unter der Negerbevölkerung die Arbeit unter den nach Tausenden zählenden Kulis energischer als bisher in Angriff genommen werden. Zum erstenmal ist ein europäischer Missionar berufen worden, in der ausgesprochenen Absicht, sich ganz dieser Arbeit unter den Kulis zu widmeu. Um Suriname, welches noch immer große Opfer an Geldmitteln von der Missionskasse erfordert, seiner finanziellen Selbständigkeit womöglich näher zu bringen, ist eine Teilung der Verwaltung geplant, sodaß in

Zukunft neben die Helferkonferenz, welcher die kirchlichen und geistlichen Angelegenheiten unterstehen, ein Geschäfts-Ausschuß treten wird, dem die Sorge und Verantwortung für den Handel und die Gewerbe zufällt. — Zu diesem Zweck wird ein Geschäftsinspektor nach Suriname berufen werden. —

In Paramaribo stößt die geplante Teilung der großen Stadtgemeine durch weitere Abzweigungen selbständiger Gemeinen durch das fortwährende Umherziehen der Neger von einem Stadtteil in einen anderen, auf große Schwierigkeiten. Man hat daher nun das Festhalten der bisherigen einheitlichen Leitung beschlossen, mit einem weiteren Ausbau einer wohlorganisierten Stadtmission, und hofft dadurch eine bessere seelsorgerische Bedienung der einzelnen erzielen zu können. Dennoch werden auch so immer noch viele Schwierigkeiten fortbestehen, denen es gilt in nie verzagender unermüdlicher Jesusliebe entgegen zu treten. Der Herr stärke dazu seine Diener in ihrer schweren Arbeit! —

Einen Fortschritt in Beziehung auf Anstellung eingeborener Arbeiter dürfen wir auch in **Nicaragua** verzeichnen, indem im Lauf des Jahres zum erstenmal ein eingeborner Indianer, unser Br. Benjamin Garth, bei Gelegenheit der 50jährigen Jubelfeier der dortigen Mission zu einem Diakonus der Brüderkirche hat ordiniert werden können. Dieses Jubelfest zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen unserer dortigen Mission, konnte mit Lob und Dank vor dem Herrn gefeiert worden, wenn auch die gegenwärtige politische Lage immer noch Grund zu mancherlei Besorgnis giebt. —

Unsere Arbeit unter den Delawares in Nord-Amerika geht sichtlich ihrem Ende entgegen und es war daher nur den thatsächlichen Verhältnissen entsprechend, daß von der Synode die Aufhebung des Werkes in New Westfield beschlossen wurde, während unsere Arbeit in New Fairfield zwar noch weiter besteht; aber auch hier ist es wohl nur eine Frage der Zeit, wie lange dies noch der Fall sein wird.

Dagegen dürfen wir mit Freuden erwähnen, daß in **Nord-Queensland, Australien**, wo, wie bekannt, die Missionsarbeit von den Presbyterianern und uns gemeinsam betrieben wird, zu der ersten Station Mapoon noch eine zweite im Lauf dieses Jahres hinzugekommen ist, nämlich Waipa am Embleyfluß. Immer wieder dürfen wir uns dessen freuen, daß unsere dortigen Missionare berichten können, daß der böse Einfluß auf die Eingeborenen von seiten

der europäischen Perlfischer durch die kräftige Unterstützung der Regierung und die unermüdliche Arbeit unserer Boten augenscheinlich der Macht des Evangeliums weichen muß.

Von **Alaska** berichten die Missionare, daß seit dem 1. Januar sich 13 Erwachsene zur Taufe gemeldet haben. In einem der nahe gelegenen Dörfer, welches bisher unter dem Einfluß eines Zauberers gestanden und sich daher besonders gleichgültig und gegen Gottes Wort ablehnend verhalten hatte, hat nun dieser Mann mit dem ganzen Dorfe nach einem Missionar verlangt und der dort arbeitende Helfer kann daselbst im Segen thätig sein. — Die Missionare fühlen es, daß der Herr anfängt, den ausgestreuten Samen seines Wortes aufgehen zu lassen und bezeugen es, daß er auch unter den fortdauernden Hindernissen auf diesem Arbeitsfelde sich dennoch mit seinem Segen zu ihrer Arbeit bekennt. —

Von unserer Arbeit in **West-Himalaya** erwähnen wir nur, daß unser lieber Bruder Heyde trotz seines hohen Alters noch immer in Indien thätig ist und zwar nun im Dienst der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft an der Revision der tibetischen Bibelübersetzung arbeitet. Von großer Bedeutung für unsere dortige ganze Arbeit wird die Ausführung des Planes sein, Geschw. Fichtner nach Simla zu berufen, um womöglich dort einen Stützpunkt für unsere tibetische Mission zu gründen. Dagegen bleibt es immer noch fraglich, wie sich die Zukunft unserer Station in Poo gestalten wird, besonders im Verhältnis zu der geplanten Station in Chini.

Werfen wir nun noch einen **Blick auf Afrika**, so dürfen wir uns dessen freuen, daß die **westliche Provinz Süd-Afrikas** nun beinahe das Ziel der Selbsterhaltung und damit eine selbständige Stellung erhalten hat, und wir dürfen mit Grund hoffen, daß in der neuen Synodalperiode dieses Ziel erreicht werden wird. In der **östlichen Provinz** ist nun die durch eine Gabe Herrn Mortons gegründete Ausbildungsschule an der Mvenyane ihrer Vollendung nahe. Der künftige Direktor derselben ist in der Person des Br. Rud. Bauer gefunden worden. Die sozialen und örtlichen Schwierigkeiten in unseren älteren Missionsstationen sind zwar noch nicht gehoben. Doch bahnen sich immer mehr klare und haltbare Zustände an. Ein hoffnungsvolles Arbeitsgebiet ist und bleibt unsere Kaffermission, und mit besonderer Teilnahme hörten wir im Lauf des Jahres von einer Erweckung und einem sich mehrenden Verlangen nach dem Wort Gottes unter den Hlubis, was wohl, wenigstens

teilweise, eine heilsame Frucht der Züchtigung Gottes durch die Viehseuche in Süd-Afrika gewesen sein durfte.

In **Deutsch-Ost-Afrika** hat unsere Arbeit ihren erfreulichen Fortgang gehabt. Es konnte wieder von verschiedenen Taufen Erwachsener berichtet werden. —

Sehr schmerzlich ist es, daß unsere Schwester Stolz, die erst im vorigen Jahre mit ihrem Manne in die dortige Arbeit eingetreten war, und sich bereits gut eingerichtet hatte, am Anfang dieses Jahres in Ipiana vom Herrn heimgerufen wurde. — Der Herr wolle ihrem hinterlassenen Manne mit seinem Troste nahe sein. —

Unser neustes Arbeits-Gebiet unter den Wanyamwesi kann selbstverständlich noch nicht von vielen Erfolgen berichten. Unsere dortigen Brüder haben es in neuster Zeit schmerzlich empfunden, daß sie sich zum Teil noch sehr gründlich mit Sprachstudien beschäftigen müssen, ehe sie an eigentliche Missionsarbeit denken dürfen. Es hat sich herausgestellt, daß das, was ihnen von ihren Vorgängern darin überliefert worden ist, an großen Mängeln leidet nnd daß es zum teil gilt, erst grobe Mißverständnisse zu beseitigen, ehe von einer fruchtbringenden Verkündigung des Evangeliums die Rede sein kann.

Im Lauf des vergangenen Jahres haben nun die ersten Zahlungen aus dem **Legat des Herrn Morton** stattgefunden. Es ist höchst dankenswert, daß die uns anfangs bedrückenden Sorgen aus dem Wege geräumt sind, daß ein vollständiges Einverständnis mit den Trustees erzielt worden ist, und daß auch das Verhältnis zu der Familie Morton in keiner Weise getrübt worden ist. Die Zahlung von etwa ℳ 300 000 ist vieren unserer Missionsprovinzen zu gute gekommen und zwar in folgender Weise: In Suriname wird in dem Dorf Beekhuizen eine eigene Missionsstation gegründet und dasselbe damit von Rust en Vrede abgezweigt. Es ist damit einem dringenden Notstande abgeholfen worden, indem es immer mehr zur Unmöglichkeit geworden war, Beekhuizen mit Rust en Vrede zusammen durch ein Geschwisterpaar ausreichend zu bedienen. Auch war die Kirche in Rust en Vrede völlig ungenügend für die große Schar der dort eingepfarrten Mitglieder. — Die zweite Neugründung findet in Kap Gracias a Dios Nicaragua statt, und wir hoffen, daß auch dort eine neue Segensstätte damit eröffnet werden wird. — Nicht weniger ist die Gabe Herrn Mortons willkommen gewesen, um in Süd-Afrika-Ost in Port Elizabeth nun eine selbständige

Station zu gründen. Wir hoffen, daß diese Station sich in ähnlicher Weise bewähren wird, wie Moravian Hill in Kapstadt, denn immer größer ist mit der Zeit die Zahl derer geworden, welche aus unseren südafrikanischen Gemeinen in der Stadt Port Elizabeth auf längere oder kürzere Zeit Arbeit gesucht haben und dort vielfach der geistlichen Pflege haben entbehren müssen und wohl manchmal den Versuchungen der See- und Handelsstadt zum Opfer gefallen sind. — Endlich haben in unserer Labradormission die flehenden Bitten der Einwohner Rigolets erhört werden können, von welchen bereits unser Br. Jannasch vor einiger Zeit in unseren heimischen Gemeinen mündlich so ergreifenden Bericht gegeben hat und wir hoffen, daß es nicht lange dauern wird, bis in Snug's Cove das Wort des Lebens wird erschallen können.

Kehren wir noch einmal wie üblich auf unserem Rundgang bei unseren **heimischen Missionsinstituten** ein, so haben wir zu berichten, daß im Lauf des Jahres die feierliche Einweihung unserer neuen Knabenanstalt in Kleinwelke stattgefunden hat. In unsern beiden dortigen Anstalten ist die Arbeit ihren stillen Gang gegangen unter dem Segen des Herrn. Wohl ist es für die dortige Mädchenanstalt ein Verlust, daß unser lieber Bruder Bau als Mitglied in die Missionsdirektion berufen worden ist und bisher ist es noch nicht gelungen, einen Nachfolger für diese Anstalt zu finden. Doch hoffen wir, daß der Herr uns bald den rechten Mann zuführen wird. Unsre Missionsschule in Niesky hat gesegnete Arbeit thun dürfen und es ist wiederum eine Anzahl dortiger Schüler auf das Missionsfeld hinausgezogen. Wir mußten uns mit dem Direktor dieser Schule unter des Herrn Hand beugen, als er in diesem Jahre ihm seine Gattin von der Seite nahm, wodurch unsre Schule eine treusorgende Hausmutter verloren hat. Unsre Missionsvorschule in Königsfeld, welche erst im Lauf dieser Synodalperiode entstanden ist, hat nun auch die Bestätigung und Genehmigung der Synode gefunden und wir hoffen, daß sie auch ferner wie bisher wertvolle Dienste thun wird, indem sie ihre Zöglinge für die weitere Ausbildung in Niesky vorbereitet.

Endlich erwähnen wir noch, daß die neubegonnene Missionsbuchhandlung in diesem Jahre eine erfreuliche und segensreiche Thätigkeit entfalten konnte, und wir wünschen und hoffen, daß sie durch Schriften und Bilder auch ferner dazu helfen wird, das Ver-

ständnis für die Mission und die liebende und werkthätige Teilnahme an derselben in immer weitere Kreise hinauszutragen und zu fördern. —

Bei uns aber heißt es:

Betet unsern König an,
Herz und Auge rinne!
Der so vieles schon gethan,
hat noch mehr im Sinne.

Die Missions-Direktion der Brüder-Unität.

Zur Jahresrechnung.

Unseren lieben Freunden ist in der letzten Nummer unseres Missionsblattes bereits eine Veröffentlichung zugegangen betreffend die finanzielle Lage unserer Mission. Es wird sie daher wohl kaum überraschen, daß wir auch dieses Jahr wiederum mit einem Fehlbetrag abschließen, wenn er auch durch Gottes Gnade und die Freundlichkeit unserer Freunde bei weitem nicht die Höhe des vorjährigen erreicht.

Die Mehrausgabe beträgt in Wirklichkeit ℳ 145,222. 51. Die bei Bekanntwerden des Abschlusses der Jahresrechnung noch in Herrnhut tagende Generalsynode hielt es aber für angezeigt, die Missionsdirektion anzuweisen, eine Summe von ℳ 80000, die sie im Jahr 1892 bei Empfang eines größeren Legates dem Fonds zur Erziehung von Missionskindern zugeführt hatte, zur teilweisen Tilgung des diesjährigen Defektes zu verwenden, sodaß demnach die Schuld auf ℳ 65,222. 51 verringert werden kann. Da uns aber (siehe umstehend) etwa ℳ 15,000 überschießender Beiträge zur Schuldentilgung noch zur Verfügung stehen, so wird unser diesjähriges Defizit auf etwa ℳ 50,000 herabgemindert. Es ist freilich weder der Synode, noch uns, leicht geworden, jenen Erziehungsfond, der wohl ebenso notwendig ist wie ein Pensionsfond opfern zu müssen. Aber wir glaubten unser Äußerstes thun zu sollen, um nicht die Mildthätigkeit unserer Freunde schon wiederum in so hohem Maße in Anspruch nehmen zu müssen. Freilich wären wir dem Herrn von Herzen dankbar, wenn Er in irgend welcher Weise diese geopferte Summe zurückerstattete.

Wir sind nun unseren lieben Freunden einen näheren Nachweis schuldig, wodurch sich auch in diesem Jahr wieder eine so große Mehrausgabe ergeben hat.

Zu unserer großen Freude können wir berichten, daß trotz der durch die Schuldentilgung schon so sehr in Anspruch genommenen Opferfreudigkeit unserer Freunde, unsere Einnahmen im Jahr 98 um 96,819. 14 höher gewesen sind als im Vorjahr, welches ja einen Rückgang von ℳ 129,000 in der Einnahme gegenüber dem Jahre 1896 aufgewiesen hatte. Es ist uns dies ein Gegenstand des besonderen Dankes, gegen unseren Herrn und Heiland, sowie gegen alle unsere lieben Missionsfreunde.

Im Einzelnen setzt sich diese Mehreinnahme von ℳ 96,819. 14 in folgender Weise zusammen:

Die Beiträge von Mitgliedern der Brüdergemeine stiegen um	ℳ	16,812. 11
Die Beiträge von sonstigen Freunden unserer Mission stiegen um	=	62,627. 50
Die Vermächtnisse stiegen um	=	17,387. 87
Die Beiträge des Fünfpfennigvereins stiegen um .	=	3,026. 51
Summa	ℳ	99,853. 99

Dagegen waren die Zinsen von Stiftungen geringer um . .	ℳ	1,255. 11
Während der Zinsüberschuß vorigen Jahres in Höhe von . .	=	1,779. 74
ganz in Wegfall kommt. Summa	ℳ	3,034. 85
Die thatsächliche Steigerung der Einnahmen des letzten Jahres beträgt also	ℳ	99,853. 99
weniger 3034. 85 . . .	=	ℳ 96,819. 14

Diesen erhöhten Einnahmen steht aber leider eine Ausgabe gegenüber von fast gleicher Höhe als im Vorjahr. Unsere ernsten Bemühungen, die Ausgabe zu verringern, haben leider das gewünschte Ergebnis im vollen Maß nicht gehabt. Wohl sind die Ausgaben in einigen Provinzen geringer gewesen, stiegen dagegen in den übrigen. Die Ausgabe war ins ganze um ℳ 16,569. 63 geringer. —

Folgende Missionsgebiete hatten geringere Ausgaben als im Vorjahr:

Labrador . . .	um	2,185. 84	ℳ
Demerara . . .	=	5,020. 33	=
Suriname . . .	=	33,465. 73	=
Süd-Afrika—West . .	=	10,400. 28	=
West-Himalaya . . .	=	7,615. 49	=
West-Indien . . .	=	5,547. 47	=
Summa		64,235. 14	ℳ

Dagegen hatten gegen das Vorjahr höhere Ausgaben folgende Missionsgebiete:

Grönland . . .	um	3,338. 40	ℳ
Alaska	=	2,421. —	=
Nord-Amerika . . .	=	3,175. 84	=
Transport		8,935. 24	ℳ

	Transport	8,935. 24 M.
Moskito . . .	um	14,913. 88 =
Süd-Afrika—Ost . .	=	3,483. 68 =
Deutsch-Ostafrika, Nyassa .	=	1,221. 23 =
Australien . . .	=	855. 25 =
	Summa	29,409. 28 M.

So ist im Jahr 98 die Ausgabe auf den Missionsgebieten um M. 34,825. 86 geringer als im Vorjahr.

Dagegen zeigen die Ausgaben in der Heimat eine stetige Steigerung und zwar:

für Ausbildung von Missionaren	um	738. 59 M.
Der Pensionsaufwand . .	=	1197. 14 =
Der Erziehungsaufwand . .	=	2592. 30 =
Der Verwaltungsaufwand .	=	1830. 93 =
außerordentliche Ausgaben .	=	3446. 41 =
Interessenkonto Mehrausgabe .	=	8450. 86 =
	Summa	18256. 23 M.

Demnach beträgt die Minderausgabe auf den Missionsgebieten . . . . . M. 34,825. 86
Dagegen die Mehrausgabe in der Heimat . = 18,256. 23
so daß die Gesamtausgabe auf der Jahresrechnung um M. 16,569. 63 geringer ist als im Vorjahr.

Bewegt es uns auch schmerzlich, daß wir wiederum mit einer Mehrausgabe vor unsere Freunde treten müssen, so sind wir doch voll Lobes und Dankes, daß der Herr nicht nur unsere große Mehrausgabe des Jahres 97 so schnell von uns genommen hat, sondern über Erwarten unsere lieben Freunde willig gemacht hat, auch für das Jahr 98 ihre Gaben uns darzureichen. Wir wissen es wohl, die Veröffentlichung in dem letzten Missionsblatt hat es ja auch ausgesprochen, daß es für uns, die Mitglieder der Direktion eine Zeit ist, da wir mit besonderer Sorgfalt und Treue unser Amt zu verwalten haben. Wir wissen es aber auch ebenso gewiß, daß, so wir in Treue vor seinen Augen wandeln, der Herr auch ferner nach seiner Barmherzigkeit mit uns handeln wird. Allen unseren lieben Freunden, wo sie sich finden, herzlichen Dank und die Bitte: Vergeßt uns nicht in Euren Gebeten und mit Euren Gaben.

Die Missions-Direktion.

Rechnungs-Auszug

der

Unitäts-Missions-Diakonie

vom Jahre

1898.

	M.	₰	M.	₰	M.	₰
I. Beiträge von Mitgliedern der Brüdergemeine:						
1) Deutsche Provinz			19,725	96		
2) Britische „			31,651	34		
3) Amerikanische Provinz . . .	13,029	–				
dazu von „the Society of the United Brethren for propagating the Gospel among the Heathen" (S.P.G.) in Bethlehem (D. 3000.—)	12,000	—	25,029	—		
			76,406	30		
4) Missionsprovinzen:						
Westindien, westliche Provinz . .	427	50				
„ östliche „ . .	269	96				
Suriname	5,171	76				
Süd-Afrika, westliche Provinz . .	90	—	5,959	22	82,365	52
II. Beiträge von Freunden unserer Mission:						
1) Deutsche Provinz (d. h. europäisches Festland)						
a. Sozietäten und Diaspora, abzüglich des zur Diasporakasse gegebenen Beitrages*)	47,095	13				
b. Missionsvereine u. v. einzelnen Freunden	92,498	82	139,593	95		
2) Britische Provinz:						
**) von London Association £ 5,372. 1. 5			107,441	42		
3) Amerikanische Provinz . . .			1,154	54	248,189	91
III. Vermächtnisse:						
1) Legate:						
a. Deutsche Provinz	22,877	13				
b. Britische „						
**) von London Association £ 2,178. 13. 11 . Mk. 43,573. 92						
***) Rev. J. Spurrell's Legat £ 4000.— . . = 80,000. -	123,573	92				
c. Amerikanische Provinz . . .	1,819	12	148,270	17		
2) Zinsen von Stiftungen:						
a. Deutsche Provinz . Mk. 25,350 10						
Crakau-Stiftung . „ 25,904 89	51,254	99				
b. Britische Provinz	22,696	41				
c. Amerikanische Provinz . . .	340	—	74,291	40	222,561	57
IV. Beiträge von Fünfpfennig-Vereinen:						
1) Deutsche Provinz			16,031	11		
2) Britische „			224	58		
3) Amerikanische Provinz			761	80	17,017	49
Einnahme Mk.					570,134	49
Diesjährige Mehrausgabe†) „					65,222	51
				Mk.	635,357	—

†) **Rechnungs-Abschluß** siehe Seite 16.

*) Mk. 9,900.— werden jährlich an die Diasporakasse abgeliefert, weil die Diasporaarbeiter aus den Kreisen, welche sie besuchen, sehr namhafte Beiträge für unser Missionswerk erhalten, und somit als Sammler angesehen werden können.

**) Außerdem sind L. 4985. 4. 8 für besondere Missionszwecke durch London Association eingegangen. Dies ergiebt als deren Gesamtbeitrag L. 12,537. 0. 0 (siehe „List of Subcriptions and Donations", von März 1898 bis März 1899, Seite 1.)

***) Diese Summe, aus dem Jahr 1892 stammend, und seiner Zeit dem Erziehungs-Fond von Missions-Departement zugewiesen, wird nach Anweisung der Synode (siehe Begleitschreiben) der diesjährigen Rechnung zugeführt.

	Reise- u. Ausrüstungskosten sowie Unterhalt besuchender Missionare.	Zuschuß zum dortigen Bedarf.	Summa.
I. Missionsaufwand:			
Grönland . . . . . Mk.	1,129 94	17,134 90	18,264 84
Labrador*)	5,703 11	— —	5,703 11
Alaska**)	2,421 —	— —	2,421 —
Nordamerika (Indianermission) . . .	1,961 04	9,605 76	11,566 80
Moskitoküste	16,770 87	42,212 08	58,982 95
Demerara	— —	3,300 —	3,300 —
Suriname	20,209 06	45,791 21	66,000 27
Südafrika, westl. Provinz . . .	2,889 60	8,088 50	10,978 10
„ östl. „	11,701 38	43,184 80	54,886 18
Ost-Afrika (Nyasa-Land) . . .	7,927 58	22,135 42	30,063 —
„ (Unyamwesi-Gebiet) ***) . .	— —	— —	— —
Australien****)	— —	1,395 09	1,395 09
West-Himalaya	20,606 81	7,534 44	28,141 25
	91,320 39	200,382 20	291,702 59
Westindien, diesjährige Bewilligung für die östliche und westliche Missionsprovinz .		3,600 —	
dazu: Reise- u. Ausrüstungskosten f. dieselben		17,902 98	
Mehrausgabe der westindischen Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten (s. Rechnung umsteh.)		8,466 75	29,969 73
			321,672 32
II. Ausbildung von Missionaren:			
in der Missionsschule in Niesky (u. in Holland)	16,126 75		
in der Missionsvorschule zu Königsfeld .	8,878 05	25,004 80	
in England und Nordamerika . . .		1,076 —	
f. ärztl. Missionare in deutsch. u. britisch. Provinz		4,135 15	30,215 95
III. Pensionsaufwand:			
für 64 Ehepaare und 13 Witwer . . .	101,604 60		
abzüglich Zins des Sustentations-Fonds	37,419 90		
und Zins einer fürstl. Stiftung .	29,120 73	66,540 63	35,063 97
für 96 Witwen	56,421 40		
abzügl. Zins des Witwen-Sustentationsfonds	6,065 50	50,355 90	85,419 87
IV. Erziehungsaufwand:			
für 222 Kinder in Anstalten und Familien .	90,629 79		
„ 66 größere Knaben in Gewerben und Lehr-Instituten	22,251 51		
„ 24 größere Mädchen	4,588 50	117,469 80	
abzügl. Zins des Erziehungsfonds . .		2,996 —	114,473 80
V. Verwaltungsaufwand:			
Unterhalt des Missionsdepartements in U.A.C.	14,673 11		
Gehälter an Rechnungsführer und Agenten	39,450 08	54,123 19	
Hauskosten, Pilgerlogis, Schreib- und Packmaterial		5,215 99	
Porti und Frachten		3,332 92	
Bücher und Zeitschriften	1,207 51		
dazu: diesj. Mehrausgabe des Missionsblattes	1,739 75	2,947 26	65,619 36
VI. Außerordentliche Ausgaben:			
a. Unterstützungen in besonderen Fällen .		3,068 07	
b. Reise des Br. Buchner nach Westindien und Suriname und Druck der Reisebriefe .	3,740 88		
sonstige Reisen in Missionsangelegenheit .	2,695 89	6,436 77	9,504 84
VII. Interessen-Mehrausgabe			8,450 86
		Ausgabe Mk.	635,357 —

*) Mit Ausnahme obiger Reise- und Ausrüstungskosten hat die Labrador-Missions-Gesellschaft (S. F. G.) in London den sonstigen Bedarf dieser Mission tragen können.

**) Der Bedarf dieser Mission ist weitaus zum größten Teil von der Nordamerikanischen Provinz aufgebracht worden.

***) Die Kosten dieser Mission werden nach Beschluß der Synode aus dem Rest des Jubiläumsfonds gedeckt, so lang derselbe reicht.

****) Die Kosten der australischen Missionen werden zum größten Teil von den dortigen presbyterianischen Freunden getragen.

Westindische Anstaltenrechnung vom Jahre 1898.

(zu vorstehender Seite.)

	M.	₰	M.	₰
Ausgabe.				
Bewilligung für die Lehrerbildungsanstalt in Jamaika, abzüglich Einnahme für dieselbe . .	5,100	—		
Desgl. für die Lehrerinnenbildungsanstalt daselbst	1,500	—		
Desgl. für das theologische Seminar in St. Thomas	4,000	—		
Aufwand der Lehrerinnenbildungsanstalt in Antigua, abzüglich Einnahme für dieselbe . .	2,066	75	12,666	75
Einnahme.				
1 Jahr Zins des Anstaltenkapitals von M. 120,000. à 3½%			4,200	—
Mehrausgabe wie umstehend Mk.			8,466	75

Abschluß der Unitäts-Missions-Diakonie vom Jahr 1898.

	M.	₰	M.	₰
Unsere Jahresrechnung von 1897 schloß mit einer Schuld von	253,069	76		
zu deren Tilgung bis Ende 1898 eingegangen sind	214,281	92		
bleibt ungetilgter Schuldrest vom Vorjahr*)	38,787	84		
Die Rechnung von 1898 ergiebt eine Mehrausgabe von	65,222	51		
mithin schließt unsere diesjährige Rechnung mit einem Defizit von			104,010	35

*) **Dieser Schuldrest von 1897 ist laut Missionsblatt No. 6 (Juni) 1899 bis dahin vollständig getilgt worden. Seitdem sind noch ca. Mk. 15,000.— für Schuldtilgung eingegangen, so daß von den Mk. 65,222.51 noch etwa 50,000 Mark zu tilgen sind. Siehe das Begleitwort zur Jahresrechnung.**

Die **bis Ende 1898** zur Schuldtilgung eingegangenen Beiträge von Mk. 214,281. 92 verteilen sich nach den einzelnen Ländern wie folgt:

1. Aus der **Deutschen Provinz**, d. h. dem **europ. Festland**:			
Deutschland	Mk. 57,118.95		
Schweiz (Frs. 39,348.57) . . .	= 31,478.86		
Holland, Böhmen, Dänemark, Schweden und Norwegen und Rußland . .	= 9,484.56	Mk.	98,082.37
2. Aus der **Britischen Provinz**:			
durch London Association £ 3436. 18. 0	Mk. 68.738.—		
aus den britischen Gemeinen und von Freunden £ 1311. 12. 8. . . .	= 26,232.65	=	94,970.65
3. Aus der **Amerikanischen Provinz**:			
aus dem nördlichen Bezirk D. 3515.58	Mk. 14,063.99		
= = südlichen = D. 358.42 .	= 1,433.68	=	15,497.67
4. Aus unseren **Missionsgebieten**		=	5,731.23
zusammen wie oben		Mk.	214,281.92

	Transport	Mk. 214,281.92

Der beim Abschluß der 1898er Rechnung verbleibende, aber bis Anfang Mai 1899 völlig getilgte Schuldrest (s. oben) betrug **Mk. 38,787.84.** — Zu dessen Tilgung gingen ein:

1.	aus der **Deutschen Provinz,** bezw. dem **europäischen Festland** (dabei aus der Schweiz Frs. 11,313.65) .	Mk. 31,363.32	
2.	aus der **Britischen Provinz** . . .	= 3,849.75	
3.	aus der **Amerikanischen Provinz** . .	= 3,054.59	
4.	aus unseren **Missionsgebieten** . .	= 520.18	Mk. 38,787.84
		in Summa	Mk. 253,069.76

Über die oben erwähnten weiteren Gaben von etwa Mk. 15,000.—, welche der 1899er Rechnung zu gute kommen, wird im nächstjährigen Rechnungsabschluß, zusammen mit den ferner eingehenden Schuldtilgungsbeiträgen, an dieser Stelle in gleicher Weise berichtet werden.

Gesamt-Aufwand der Mission im Jahre 1898.[1]

Grönland		*M.*	23,510 —
Labrador			73,760 —
Alaska			41,030 —
Nord-Amerika (Indianer-Mission) . .			12,610 —
Moskitoküste			82,270 —
Demerara			13,210 —
Suriname			263,810 —
Süd-Afrika, westliche Provinz . . .			153,160 —
= östliche = . . .			92,220 —
Ost-Afrika (Nyasagebiet)			34,690 —
= (Unyamwesigebiet) . . .			35,000 —
Australien (Provinz Victoria) . . .			4,860 —
West-Himalaya			40,170 —
Westindien, östliche Provinz .	*M.*	165,590. —	
= westliche = .	=	148,850. —	
= Anstalten . .	=	52,230. —	366,670 —
		M.	1,236,970 —
Ausbildung von Missionaren			31,780 —
Pensionsaufwand . . .	*M.*	158,020. —	
= für eingeborene Missionare		13,100. —	171,120 —
Erziehungsaufwand . . . . .[2]			119,520 —
Verwaltungsaufwand . . . . .[2]			86,680 —
Außerordentliche Ausgaben			9,510 —
Interessen-Mehrausgabe			8,450 —
		Total[3] *M.*	1,664,030 —

[1] In dieser Zusammenstellung sind sämtliche Unkosten der Missionsgebiete aufgeführt.

[2] Diese Zahlen stimmen nicht mit denen der Jahresrechnung überein, weil an dieser Stelle verschiedene, für die Jahresrechnung durch Zinsen und besondere Vereine gedeckte, dort schon in Abzug gebrachte Ausgaben zugezählt sind.

[3] Diese Summe übersteigt die vorjährige um Mk. 8,380.

A. Bestand unserer Gemeinen

Missionsprovinzen.	Seelenzahl der getauften Gemein=									
	Bestand Ende vorigen Jahres.	Abnahme durch			Zuwachs durch					
					Heiden=taufen				Zuzug aus	
		Tod.	Trauung.	Wegzug in andere Gemeinen.	Erwachsene.	Kinder.	Geburten in der Gemeine.	Wiederaufnahme.	unseren anderen Gemeinen.	anderen Kirchengemeinschaften.
1. Grönland . . .	1737	80	—	114	—	—	60	—	20	—
2. Labrador . . .	1276	34	—	154	2	—	60	—	134	—
3. Alaska*) . . .	556	35	21	—	14	25	16	14	9	—
4. Nordamerika (Canada u. Kalifornien)	284	9	28	1	—	2	15	—	—	1
5. Jamaika . . .	17060	172	1068	48	37	—	628	365	94	106
6. St. Thomas u. St. Jan.	1903	72	43	14	—	—	61	34	43	30
7. St. Croix . . .	2616	115	118	70	—	—	97	86	81	59
8. Antigua . . .	7766	199	854	72	—	—	256	202	38	32
9. St. Kitts . . .	3874	108	137	25	—	—	134	89	18	25
10. Barbados . . .	3798	110	105	16	—	—	124	26	3	17
11. Tabago u. Trinidad .	3343	65	224	17	33	—	161	44	56	111
12. Nicaragua (Moskitoküste)	4884	134	76	63	48	19	189	38	10	6
13. Demerara . . .	850	8	—	21	—	—	13	—	7	—
14. Suriname . . .	28485	673	259	1236	88	55	699	87	1371	202
15. Südafrika-West . .	9181	237	153	142	61	18	365	57	122	154
16. Südafrika-Ost . .	4305	95	56	119	121	126	157	36	44	70
17. Deutsch-Ostafrika, Nyassa	21	1	—	1	28	—	4	—	1	—
18. " " Unyamwesi	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Australien, Viktoria .	101	5	—	17	—	—	2	—	—	—
20. " Queensland .	2	1	—	—	8	2	—	—	—	—
21. Britisch-Indien . .	78	1	—	5	5	—	1	—	6	—
Summa	92120	2154	3142	2135	445	247	3042	1078	2057	813

*) Bei Alaska sind die Zahlen vom Vorjahr wieder aufgeführt worden, da die Statistik

auf den Missionsgebieten.

Mitglieder.			Gemein-Klassen.			Außerdem in der Pflege der Missionare.			Gesamtsumme der Gemeinglieder und der in Pflege Stehenden.	Nationalhilfe.			Innere Personalveränderungen.			
Gesamt-																
Abnahme.	Zunahme.	Bestand Ende dieses Jahres.	Kommunikanten.	Getaufte Erwachsene (Nicht-Kommunikanten).	Getaufte Kinder.	Taufkandidaten.	Neue Leute.	in Summa.		Versammlungshalter.	Andere Nationalhelfer.	Nationalhelferinnen.	Konfirmiert und zum Abendmahl zugelassen.	Paare getraut.	In Kirchenzucht verfallen.	Aus der Kirchenzucht entlassen.
194	80	1623	870	169	584	5	2	7	1630	4	27	7	35	20	44	68
188	196	1284	484	335	465	5	2	7	1291	16	17	18	20	18	88	52
56	78	578	236	172	170	—	200	200	778	21	7	—	42	34	3	11
38	18	264	150	14	100	2	148	150	414	2	6	8	23	2	—	—
1288	1230	17002	7393	1894	7715	—	—	—	17002	25	187	127	425	178	153	158
129	168	1942	1036	169	737	—	—	—	1942	10	9	25	77	18	10	15
303	323	2636	1157	441	1038	—	—	—	2636	3	18	29	79	21	50	25
1125	528	7169	2980	1105	3084	—	—	—	7169	5	43	54	121	30	124	160
270	266	3870	1488	682	1700	—	—	—	3870	10	28	36	76	30	78	71
231	170	3737	1589	328	1820	—	—	—	3737	26	21	23	75	49	23	17
306	405	3442	1629	317	1496	—	—	—	3442	13	39	36	18	44	112	33
273	310	4921	940	1337	2644	31	284	315	5236	6	47	27	41	50	102	21
29	20	841	401	14	426	—	16	16	857	12	17	6	52	9	6	10
2168	2502	28819	8586	9714	10519	123	596	719	29538	48	176	169	406	89	195	103
532	777	9426	2866	2328	4232	234	862	1096	10522	19	159	115	120	82	121	130
270	554	4589	1847	590	2152	744	488	1232	5821	57	26	76	128	35	53	89
2	33	52	36	12	4	19	43	62	114	—	—	—	25	7	2	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	2	81	32	11	38	3	4	7	88	—	—	—	1	—	—	—
1	10	11	7	2	2	—	—	—	11	—	—	—	—	—	1	—
6	12	84	37	21	26	12	3	15	99	1	2	—	—	2	6	2
7431	7682	92371	33764	19655	38952	1178	2648	3826	96197	278	829	756	1764	718	1171	966

von 1898 noch nicht eingesandt worden ist.

B. Bestand der Arbeiter auf unseren Missionsgebieten.

Missionsprovinzen.	Stationen.	Außenplätze.	Europäische Missionare. Verh. Brüder.	Verh. Schwestern.	Unverh. Brüder.	Unverh. Schwestern.	Eingeborene Arbeiter. Eingeb. Missionare.	Deren Frauen.	Missionsgehilfen.	Versammlungshalter.	Nationalhelfer.	Nationalhelferinnen.
1. Grönland	6	—	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Labrador	6	—	15	15	3	2	—	—	—	16	17	18
3. Alaska	3	3	5	5	—	2	—	—	—	—	—	—
4. Nordamerika, Canada und Süd-Kalifornien	4	—	6	6	—	—	—	—	1	2	6	8
5. Jamaika	20	6	12	12	—	—	7	6	3	25	177	127
6. St. Thomas und St. Jan	5	—	2	2	—	—	—	—	3	10	9	25
7. St. Croix	3	1	3	3	—	—	—	—	1	3	18	29
8. Antigua	8	4	3	3	1	—	3	3	1	5	43	54
9. St. Kitts	4	—	2	2	—	—	1	1	—	10	28	36
10. Barbadoes	4	1	1	1	—	—	2	2	—	26	21	23
11. Tabago und Trinidad	4	3	3	3	—	—	1	1	1	13	39	36
12. Nicaragua Moskitoküste	13	3	13	13	2	2	2	1	2	6	47	27
13. Demerara	1	2	—	—	—	—	1	1	—	12	17	6
14. Suriname	24	14	39	39	2	6	—	—	2	48	176	169
15. Südafrika-West	11	9	22	22	1	1	1	—	4	19	159	115
16. Südafrika-Ost	10	6	15	15	1	—	—	—	4	57	26	76
17. Deutsch-Ostafrika, Nyassa	4	—	7	7	4	1	—	—	—	—	—	—
18. " " Unyamwesi	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Australien, Viktoria	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
20. " Queensland	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—
21. West-Himalaya	3	2	9	9	—	2	—	—	—	1	2	—
	138	54	172	172	14	18	18	15	22	253	785	749

C. Bestand unserer Schulen auf den Missionsgebieten.

Missionsprovinzen.	Tagesschulen.											Sonntagsschulen.									Gehilfenschulen.			
	Anzahl.		Schülerzahl.					Lehrpersonal.				Anzahl.		Schülerzahl.				Lehrpersonal.						
			Christen.		Heiden.																			
	Auf der Hauptstation.	Auf den Außenplätzen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Summa.	Lehrer.	Lehrerinnen.	Monitoren.	Summa.	Auf der Hauptstation.	Auf den Außenplätzen.	Knaben.	Mädchen.	Erwachsene.	Summa.	Lehrer.	Lehrerinnen.	Summa.	Anzahl.	Lehrkräfte.	Schüler.	Schülerinnen.
1. Grönland	9	24	201	190	—	—	391	27	4	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
2. Labrador	5	—	103	96	—	—	199	3	1	—	4	1	—	28	22	21	71	1	—	1	—	—	—	—
3. Alaska*	2	—	25	26	—	—	51	—	2	—	2	1	—	20	16	40	76	3	4	7	—	—	—	—
4. Nordamerika Canada und Süd-Kalifornien	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	—	—	—	—
5. Jamaika	31	44	3961	4146	—	—	8107	46	29	109	184	27	—	1298	1785	2491	5574	174	243	417	2	9	32	26
6. St. Thomas u. St. Jan	5	1	218	255	—	—	473	2	7	13	22	4	2	199	264	665	1128	27	50	77	—	—	—	—
7. St. Croix	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	338	471	353	1162	26	45	71	—	—	—	—
8. Antigua	10	3	1106	1081	—	—	2187	7	14	37	58	9	4	882	1025	731	2638	69	91	160	1	2	—	12
9. St. Kitts	4	3	744	728	—	—	1472	4	13	11	28	4	2	354	471	1388	2213	57	76	133	—	—	—	—
10. Barbadoes	9	9	1422	1300	—	—	2722	22	18	7	47	4	4	213	379	289	881	32	45	77	—	—	—	—
11. Tabago und Trinidad	7	2	494	427	—	—	921	9	5	—	14	8	3	186	217	942	1345	54	39	93	—	—	—	—
12. Nicaragua (Moskitoküste)	13	2	399	366	27	19	811	13	3	14	30	14	2	579	621	140	1340	28	24	52	1	1	18	4
13. Demerara	1	1	150	103	—	—	253	5	4	5	14	1	2	100	99	148	347	10	14	24	—	—	—	—
14. Suriname	19	8	1345	1436	41	13	2835	67	17	2	86	8	4	316	361	6	683	19	5	24	—	—	—	—
15. Südafrika-West	13	6	931	1019	84	73	2107	19	2	29	50	2	—	34	45	6	85	2	2	4	1	2	20	—
16. Südafrika-Ost	10	20	411	476	398	270	1555	32	12	3	47	7	3	36	52	308	396	20	9	29	—	—	—	—
17. Deutsch-Ostafrika, Nyassa*	3	—	13	4	15	4	36	2	1	—	3	1	—	2	3	36	41	1	—	1	—	—	—	—
18 = = Unyamwesi	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Australien, Viktoria*	2	—	16	14	—	—	30	—	2	1	3	1	—	19	16	—	35	—	3	3	—	—	—	—
20. = Queensland	1	—	1	4	25	14	44	1	1	—	2	1	—	26	18	10	54	1	1	2	—	—	—	—
21. West-Himalaya	6	5	12	10	91	97	210	11	8	—	19	3	—	10	12	—	22	—	5	5	—	—	—	—
	150	128	11552	11681	681	490	24404	270	143	231	644	99	27	4640	5877	7574	18091	524	656	1180	5	15	72	42

Bei den mit * bezeichneten Missionsgebieten sind die betreffenden statistischen Angaben diesmal überhaupt nicht oder nur teilweise eingeschickt worden, die Zahlen vom Vorjahr wurden darum hier wieder aufgeführt.

Verzeichnis

der in der Mitte des Jahres 1899 auf unseren Missionsplätzen angestellten Geschwister.

Missionsplätze. **I. Nord-Amerika.** Angestellte Personen.

1. Grönland. (Angefangen 1733.)

Neu-Herrnhut. Geschw. Otto Heinke [Götz], D.
Umânak . . . = Friedrich Gärtner [Christophersen], D.
Lichtenfels . . = Traugott Zucher [Pathe], D.
Lichtenau . . = Johannes Hinz [Hensel], D.
Igdlorpait . . = Adolf Riegel [Stamm], D., Präses.
Friedrichsthal . = Paul Zucher [Arnstadt], D.
= Ernst Bohlmann [Herzog], D.

Zum Besuch in Europa: Geschw. Emil Albert Schärf [Schütz], D.

6 Plätze. 16 Missionsgeschwister. 1630 Personen in Pflege.

2. Labrador. (1771.)

Nain . . . . Geschw. Hermann Th. Jannasch [Miertsching], D., Präses ad interim.
Geschw. Christian Schmitt [Baß], D., Handelsinspektor.
= Friedrich Gericke [Langerfeld], D.
Hoffenthal . . Geschw. Eugen Lundberg [Lemmerz], D.
= Friedrich Nestle [Pfrunder], D.
= Paul Hettasch [Koch], D.
Okak . . . . = Andreas Asboe [Zippel], D.
= Otto Eckhardt [Walter], D.
= Siegmund Waldmann [Besdo], D.
der led. Br. Karl Filschke.
Hebron . . . Geschw. Heinrich Simon [Gärtner], D.
= Squire Joseph Townley [Ridgway], D.
= Paul Schmidt [Rinderknecht].
Rama . . . = Adolf Stecker [Pietschmann], D.
der led. Br. Wilhelm Merten.
Makkovik . . Geschw. Walter Whatley Perrett [Ridgway], D.

Zum Besuch in Europa: Geschw. Albert Martin [Oehlmann], P.

Auf der Reise dahin: der led. Br. Berthold Lenz,
die led. Schw. Klara Rinderknecht als Braut des led. Br. Karl Filschke.

Dahin berufen: die led. Schw. Frieda Hillberg als Braut des led. Br. Wilhelm Merten.

6 Plätze. 35 Missionsgeschwister. 1291 Personen in Pflege.

3. Alaska. (1885.)

Bethel mit **Quinhagamute.**
Geschw. J. Hermann Romig [Ervin], D., Präses.
= Joseph Weinlick [Irion], D.
Ougavigamute mit **Quichaluk** und **Tulaksagamute.**
Geschw. Benjamin Helmich [Lichty].
Carmel (Nushagak) = John Hermann Schoechert [Lebus], D.
= Samuel H. Rock [Huber], D.
die led. Schw. Mary Huber, Hilfsmissionarin.
= = = Philippine Cecilia King, Hilfsmissionarin.

3 Plätze. 12 Missionsgeschwister. 778 Personen in Pflege.

4. Indianer-Gebiete in Canada und den Vereinigten Staaten. (1734.)

Bei den **Delawares.**
New-Fairfield . Geschw. Theodor Manasse Rights [Riegel], D.
= Ole Ingebregtsen [Forbord], D.
New-Westfield . = Charles Steinfort [Freeland], P.
(Ottawa P. O. Franklin Co. Kansas.)

Süd-Kalifornien.
Potrero. . . . Geschw. William H. Weinland [Jost], D., Präses, wohnhaft in San Jacinto.
= Arthur C. Delbo [Floyd], D.
der verh. Br. Thomas Morongo, Missionsgehilfe.
Martinez . . . Geschw. David J. Woosley [Hirst], D.

4 Plätze. 13 Missionsgeschwister. 414 Personen in Pflege.

II. Westindien.

A. Westliche Provinz. (1754.)

Die Westliche Provinzial-Konferenz.
Frank Wilde in Bethabara, P., Vorsitzender.
Samuel Clayton Ashton in New-Bethlehem, P., Kassierer.
August Westphal in Fairfield, P., Sekretär.

5. Jamaika.

Fairfield . . . Geschw. August Westphal [Romig], P.
= Joseph Craig [Harvey], D., Direktor der Lehrerbildungsanstolt.
New-Eden mit **Aberdeen** . = James Gale [Senior], D.
Irwinhill . . . der verh. Br. Charles P. Watson, D.

New-Carmel . . Geschw. Samuel Allen [Walser], P.
Dober . . . . der verh. Br. J. E. Cambridge, Missionsgehilfe.
New-Bethlehem . Geschw. Samuel Clayton Ashton [Boyd], P., zugleich Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt.
der led. Br. Ellis, Missionsgehilfe.
New-Fulneck mit Merrywood } Geschw. Richard Gale [Belfford], D.
Carisbrook mit Newton } = James Carnegie [de Paß], D.
New-Nazareth . = Ernest J. Harvey [Batt], D.
Beaufort . . . = William Morris [Cambridge], D.
Salem (New-Hope) vacat.
Lititz mit Ballards Valley } = Frederick Weiß [Beck], D.
Bethany m. Beulah = George Henry Lopp [Oehler], D.
Mizpa m. Ritchies = Walter Hark (Carey), D.
Moravia . . . = Fred. Smith [Fisher], D., ad interim.
Broadleaf . . . = Archibald Clarke [Simmonds], D.
Bethabara . . . = Frank Plant Wilde [Wolle], P.
Patrik Town . . der verh. Br. Wilhelm Reid, Missionsgehilfe.
Springfield . . Geschw. Peter Larsen [Kölbing], P.
Kingston . . . = Jonathan Reinke [Caffrey], D.

Zum Besuch in Europa: Geschw. Friedrich Williger [Elsner], D.

20 Plätze. 40 Missionsgeschwister. 17002 Personen in Pflege.

B. Östliche Provinz.

Die Östliche Provinzial-Konferenz.

Edwin Carpenter Greider in St. Thomas, P., Vorsitzender.
Augustus B. Romig in St. Johns, Antigua, P., Kassierer.
Paul Bartels in Cedarhall, Antigua, P., Sekretär.

a. Dänisch-Westindien.

6. St. Thomas und St. Jan. (1732.)

Neu-Herrnhut . von St. Thomas aus bedient.
Nisky . . . . der led. Br. Joseph Martin, Missionsgehilfe.
Stadt St. Thomas Geschw. Edwin Carpenter Greider (Reinecke), P., Präses und Vorsteher.
der verh. Br. Charles Francis, Missionsgehilfe.
Bethanien (St. Jan) Fitz-Hugh Lewis, Missionsgehilfe.
Emmaus . . . Geschw. Edward Foster (Buckley), D., ad interim.

5 Plätze. 7 Missionsgeschwister. 1942 Personen in Pflege.

7. St. Croix. (1740.)

Friedensthal . . Geschw. Ernest Lennox (Stanfield), D.
Friedensberg . . = William Allen (Spogen), P.
Friedensfeld mit **Zion** = Matthaeus Wolter (Ocker), P., Präses und Vorsteher.
der led. Br. Sargeant, Missionsgehilfe.

3 Plätze. 7 Missionsgeschwister. 2636 Personen in Pflege.

b. Englisch-Westindien.

8. Antigua. (1765.)

St. Johns mit **Bethany** und **Potters**.
der led. Br. Augustus B. Romig, P., Präses von Antigua, zugleich Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt in St. Johns.
Geschw. William Tindale (Schick), D.
Greenbay mit **Five-Islands**. Geschw. Oliver Oskar Haynes (Simonds, D.
Gracehill mit **Cana**. Geschw. John Weiß (Mellowes) D.
Gracebay . . . der verw. Br. Joseph Josiah Walter, Missionsgehilfe.
Cedarhall . . . Geschw. Paul Bartels (Grau), P., Vorsteher.
Newfield . . . = Joseph Christopher (Thompson), D.
Lebanon . . . = John D. Roß (Sill), D.
Gracefield . . . von St. Johns aus bedient.

8 Plätze. 14 Missionsgeschwister. 7169 Personen in Pflege.

9. St. Kitts. (1777.)

Basseterre . . . der led. Br. J. M. Matthias, Missionsgehilfe.
Bethesda . . . Geschw. Reinhard Klesel (Winckler), P., Präses und Vorsteher.
Estridge . . . = Joseph Francis (Odlum), D.
Bethel . . . . wird von Estridge aus bedient.

Zum Besuch in Europa: Geschw. Jacob Howard (Pfrunder), D.

4 Plätze. 7 Missionsgeschwister. 3870 Personen in Pflege.

10. Barbados. (1765.)

Sharon . . . Geschw. Simon Sylvanus Southwell [Whitefield], D.
Bridgetown mit **Gracehill** Geschw. Clement T. Oehler [Cullen], P., Präses und Vorsteher.
Mount Tabor. Geschw. Alexander Pilgrim [Moore] D.
Cliftonhill . . wird von Mount Tabor aus bedient.

4 Plätze. 6 Missionsgeschwister. 3737 Personen in Pflege.

11. Tabago (1790, erneuert 1827) und Trinidad (1890).

Tabago.

Montgomery . . Geschw. Samuel Richard [Beck], D.
Moriah . . . = Theodor L. Clemens [Mercer], P., Präses und Vorsteher von Tabago und Präses von Trinidad.
Bethesda mit **Spring Gardens** } Geschw. Charles Julian [Crove], D.

Trinidad.

Port of Spain mit **Chaguanas** und **Manantao.**
Geschw. Marc Richard [Schordan], P. (Port of Spain.)
der verh. Br. John Jack, Missionsgehilfe in Manantao.

4 Plätze. 9 Missionsgeschwister. 3442 Personen in Pflege.

III. Mittel-Amerika.

12. Nicaragua. (Moskitoküste.) [1848.]

Bluefields . . Geschw. Leonhard Reichel [Bourquin], D., Präses.
= Heinrich Ziock [Höhne], D., Vorsteher
= Friedrich Zollhöfer [Dinesen], D.
der led. Br. Samuel L. Morris, Lehrer und Missionsgehilfe.
Rama . . . Geschw. Theophilus Martin [Romig], D.
Magdala . . = Aug. Hermann Berckenhagen [Schuler], P.
Tasba Pauni (**Bethania**) vacat.
Sharon mit **Karawalla** Geschw. Jacob Lewis [Holt], D.
Ephrata . . Geschw. William H. Fluck [Smith], P.
Quamwatla . der verh. Br. Joseph Fisher, Missionsgehilfe.
Karata . . . . Geschw. Heinrich Schubert [van Calker], D.
Kukallaya mit **Layasiksa** = Felix Weinstein [Vogt], D.
Yulu . . . . = Hermann Beck [Schütz], D.
Twappi . . = Gottfried Daniel Carlsson [Binder], D.
Dakura . . . = Friedrich Kern [Hettasch] D.
Sandy Bay . Geschw. Paul Colditz [Schlosser], D.
Wasla . . . = Benjamin Garth, D.

Zum Besuch in Europa: Geschw. Ernst Gebhardt [Leupold], P.

Dahin berufen: der led. Br. Franz Schramm und als dessen Braut die led. Schw. Lydia Anschütz.

13 Plätze. 36 Missionsgeschwister. 5236 Personen in Pflege.

IV. Süd-Amerika.

13. Demerara. Britisch Guayana. [1878.]

Graham's Hall mit Beterverwachting und Light Street.
Geschw. John Dingwall [Denton], D.
1 Platz. 2 Missionsgeschwister. 857 Personen in Pflege.

14. Suriname. (Niederländisch-Guyana.) [1735.]

Paramaribo . Geschw. Adolf Schärf [Schneider], P., Vorsteher.
= Richard Voullaire [Voullaire], P., Vizepräses.
= Gustav Wilhelm Stolz [Kühn], D.
= Wilh. Schöberlein [Rupprecht], D.
= Wilhelm Demelt [Menze], D.
= Johannes Hettasch [Kern], D.
= Ludwig Schütz [Jensen], D.
= Paul Schmiedecke [Rinderknecht], D.
der verw. Br. Ernst Enkelmann, D.
Geschw. Wilhelm Illg [Maasberg].
= Paul Hellström [Irion], D.
= Wilhelm Kersten [Hasewinkel], D
= Theophilus Hellström [Steinmann], D.
= Heinrich Pawel [Haller].
= Otto Staude [Kronbach], D.
= Adolf Horschig [Hilbig], D.
= Henry Weiß [Koch], D.
= Adolf Voland [Voland].
die led. Schw. Emmy Louise Berthold für die Bewahrschule.
= = = Jacqueline Merwart, Diakonisse.
= = = Pauline Perchner. =
= = = Elisabeth Mücke, =
= = = Philippine Stuhlfauth, =

Rust en Vrede (2. Stadtkirche) Geschw. Theodor Weese [Eichenauer], D.

Wanica (3. Stadtkirche). Geschw. Fr. Anton Richter [Lattke], D.

Combè (Vorstadtkirche). = Gottfried Freytag [Kunz], D.

Beekhuizen . . Geschw. Samuel Prellwitz [Beck].

Clevia . . . . = Samuel Glöckler [Weidemann], D.

Rust en Werk . = Heinrich Julius Höpner [Beyer], D.

Leliendal mit **Marienburg** und **Wederzorg** } Geschw. Gottfried Buck [Mogritz], D.

Heerendyk mit **Helena Kreek** und **Akkerboom** und **Nieuw Meerzorg** } Geschw. Albert Linsi [Weyberg], D.

Domburg . . . Geschw. Hermann Oskar Peuker [Oelmann], D.

Groot Chatillon mit **Karolina** } Geschw. Harm Slink [Erfkamp], D.
Charlottenburg . = Constantin Heller [Fricke], D.
Potribo . . . = Carl Heinrich Scholze [Gerhardt], D.
Bersaba . . . = Wilhelm Burow [Breuninger], D.
Catharina Sophia mit **Copenkrissi** } = Paul Alexander Wehle [Hasting], D.
Salem mit **Totneß** und **Hamilton** } = Karl Gustav Wilhelm Mählig [Bau], D.
Waterloo mit **Vertrouwen** } = August Müller [Bullinger], D.
Neu-Nickerie . . = James Dingemans [Dethering], D.
Albina . . . . = Jonathan Kersten [van Calker] P.
Berg en dal mit **Koffykamp**, **Gansee** und **Aurora** } Geschw. Ernst Eckardt [Hautz], D, wohnhaft in Paramaribo.
Wanhatti mit **Mon Desir** } Geschw. Friedrich Wilhelm Zuch [Kuhnt], D.
Maripastoon . . vacat.
Kwattahede . . der verh. Br. Johannes Hiwat, Missionsgehilfe.
Makaiapingo . . = = = Eduard Bern, =

Zum Besuch in Europa: Geschw. Friedrich Stähelin [verw. Marx geb. Weiz], P., Präses.
= Karl Alfred Beck [Riis].

Dahin berufen: der led. Br. Theodor Wenzel;
die led. Schw. Marie Fortgens (für die Bewahrschule in Paramaribo.)

24 Plätze. 88 Missionsgeschwister. 29538 Personen in Pflege.

V. Afrika.

15. Südafrika, westliche Provinz.

(1736, erneuert 1792.)

Gnadenthal mit **Twistwyk**, **Beröa** und **Greyton**.
Geschw. Gustav Wedemann [Drexler], D., Vorsteher von Gnadenthal.
= Adolf Emil Schmidt [Fiddecke], D., geistlicher Vorsteher von Gnadenthal.
= Theophilus Renkewitz [Kamm], P., Direktor der Gehilfenschule.
= Karl Schreve [Marx], D., für die Schule.
= Karl Gust. Paul Mosel [Kücherer], D.
= Paul Andrag [Siebörger].
Ernst Dietrich, Missionsgehilfe.
der verh. Br. Jozua Jonker, Missionsgehilfe in Twistwyk.

Mamre im Distrikt Groenekloof.
Geschw. Friedr. Wilhelm Kunick [Jannasch], P.
= Hermann Bau [Baur], D.
= Emil Poiet [Ledoux], D.
Pella (Johanneskirche) der verw. Br. Isaak Uys [Conrad], D.
Kapstadt (Moravianhill) Geschw. Kristian Wolter [Aastrup], D.
Goedverwacht . Geschw. Karl August Wagner [Schärf], P.
= Richard Marx [Keil], D.
Rudolf Baalir, Missionsgehilfe.
Wittewater . . Geschw. Ernst Julius Schütz [Spieseke], D.
Fred. Adams, Missionsgehilf.
Elim mit **Houtkloof** Geschw. Ernst Rudolf Lemmerz [Keil], D.
= Hermann Birnbaum [Ledoux geb. Redslob], D.
= Samuel Will [Müller].
Enon mit **Etembeni** und **Elindèle.**
Geschw. Friedrich Rauh [Baur], D.
= Franz Chleboun [Nesemann], D.
Port Elizabeth . = Karl Günther [Schärf], D.
Clarkson mit **Snyklip** und **Palmiet Revier.**
Geschw. Traug. Wilhelm Zimmermann [Heinrich], D.
Witkleibosch . = Ernst Wilhelm Schaaf [Schwarz], D.
Zum Besuch in Europa: Geschw. Paul Hennig [Gemuseus], P., Präses und Vorsteher der Mission.
Dahin berufen: der led. Br. Theophil Nitschmann, D., und als dessen Braut die led. Schw. Vally Hoberg.

11 Plätze. 51 Missionsgeschwister. 10522 Personen in Pflege.

16. Südafrika, östliche Provinz.

(1828, gesonderte Provinz 1869.)

a. Kapkolonie.

Silo . . . . Geschw. Hermann Ludw. Hasting [Scheuer], P., Vorsteher von Silo.
= Karl Immanuel Gericke [Wagner], D.
= August Görne [Wehle].
Engotini mit **New-Hope** . = Ernst Asboe [Marx], D.
Gosen . . . . = Ernst Marx [Haller], D.
= August H. Clemens [Weiz], D.

b. Kaffraria.

Baziya . . . . Geschw. Emil Sonnenburg [Schütz], D.
Benjamin Mazwi, Missionsgehilfe.
Tabase . . . . Petrus Mazwi, Missionsgehilfe.

Tinana mit **Xotschane** und **Ulundi.**
Geschw. Franz Ludzuweit [Herrmann], D.
Manasse Mlandu, Missionsgehilfe in Xotschane.
Ezincuka mit **Graku** Geschw. Friedrich Zeh [Uh], D.
Bethesda mit **Magadla** = Christian Ludwig Marx [Boßhardt], P.
= Philipp Hickel [Haugk], D.
Elukolweni m. **Rolweni** Willy Mazwi, Missionsgehilfe ad interim.
Mvenyane . . Geschw. Samuel Steinmann [Grasse], D.
Zum Besuch in Europa: Geschw. Ernst van Calker [Werner], P., Präses und Vorsteher der Mission.
= Karl Liebich [Bielke], D.
Dahin berufen: Geschw. Rudolf Baur [Keil], für die Gehilfenschule; der led. Br. Paul Moths.

10 Plätze. 35 Missionsgeschwister. 5821 Personen in Pflege.

17. Deutsch-Ostafrika, Nyasa. (1891.)

Rungue . . . Geschw. Theodor Meyer (Kunick), D., Präses.
= Joh. Traugott Bachmann (Künzel), D.
Rutenganio . . = Johannes Kretschmer (Wicke), D.
Ipiana . . . = Theophil Richard (Feldmann), D., Vorsteher.
der verw. Br. Johannes Häfner, D.
= = = Adolf Stolz.
Utengule . . . Geschw. Johannes Kootz (Kretschmer), D.
Zur Verfügung für die Anlegung von Stationen in Bundali und Nyika: Geschw. Johannes Zickmantel (Hartmann), D.
= Wilhelm Zeeb (Peyer), D.
Dahin berufen: der led. Br. Ferdinand Jansa und als dessen Braut die led. Schw. Lina Jung; der led. Br. Rudolf Wagner.

4 Plätze. 19 Missionsgeschwister. 114 Personen in Pflege.

18. Deutsch-Ostafrika, Unyamwesi. (1896.)

Urambo . . Geschw. Rudolf Stern (Binder), P., Präses.
= Edmund Dahl (Lücke), D.
= Konrad Meier (Hillberg), D.

1 Platz. 6 Missionsgeschwister. —

VI. Australien.

19. Kolonie Viktoria. (1849.)

Ebenezer-Wimmera. Geschw. Paul Bogisch (Geymüller), D.
Ramahyuk in Gippsland. = Friedrich August Hagenauer (Knobloch), D.

2 Plätze. 4 Missionsgeschwister. 88 Personen in Pflege.

20. Nord-Queensland. (1891.)

Mapoon . . . Geschw. Nicolaus Hey (Barnes), D.
die verw. Schw. M. Ward (Barnes).
Waipa . . . . Geschw. Edwin Brown (Schick), D.
Dahin berufen: die led. Schw. Laura Schick.
2 Plätze. 6 Missionsgeschwister. 11 Personen in Pflege.

VII. Asien.

21. West-Himalaya. [Nord-Indien.] (1853.)

Kyelang mit **Chot** in Lahoul.
Geschw. Aug. Wilhelm Heyde (Hartmann), D.
= Reinhold Schnabel (Adam), D.
= Kurt Fichtner (Hickel), D.
Leh in Kaschmir mit **Kalatse.**
Geschw. Samuel Ribbach (Meyer), D.
= Hermann Francke (Weiz), D.
= Ernest Shawe (Boorn), D.
die led. Schw. Lydia Kant, Hülfsmissionarin.
= = = Agnes Maria Baß, =
Poo mit **Chini** in Kunawur.
Geschw. Julius Traugott Bruske (Schulz), D.
= Theodor Daniel Lorenz Schreve (Larsen), D.
= Friedrich Peter [Redslob), D.
3 Plätze. 20 Missionsgeschwister. 99 Personen in Pflege.

Zusammen auf 138 Plätzen mit 54 Nebenplätzen in 21 Provinzen 431 Missionsgeschwister (226 Brüder und 205 Schwestern), 7 Personen mehr als voriges Jahr.

Ausgetreten sind 27 Personen; entschlafen 8 Personen (5 Brüder und 3 Schwestern); in Summa 35 Personen. Neuberufen sind 42 Personen (20 Brüder und 22 Schwestern).

Die Gesamtzahl der in Pflege stehenden Personen beträgt 96197, also 486 mehr als im vorigen Jahr.

Druck von Fr. Lindenbein in Herrnhut.

Missionsbuchhandlung der Missionsanstalt der Evang. Brüderunität in Herrnhut (Sa.)

In diesem Verlag sind neu erschienen:

Moskito.

Zur Erinnerung an die Feier des 50-jährigen Bestehens der Mission der Brüdergemeine in Mittel-Amerika

von **H. G. Schneider.**

25 Bogen groß 8° mit Karte.

Preis: broch. Mk. 2,20; einf. geb. 2,75; in Leinwd. geb. 3,20.

P. D. Grundemann sagt über dieses Buch: Die interessante Mission auf der Moskitoküste konnte in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiern. Dazu erschien diese Jubiläumsschrift, welche zunächst eine kurze Geschichte des Landes giebt. Dann folgt ein Abriß einer Geschichte der Mission. . . . Im zweiten Teil aber folgt eine Charakterisierung der Moskitomission durch die Lebensbeschreibung eines ihrer Missionare. Hier findet jeder denkende Missionsfreund eine Fülle interessanter Mitteilungen. Es wäre sehr zu wünschen, daß die, welche selbst Missionsstunden oder -Berichte zu halten haben, solch eine Monographie eingehend studierten. Sie würden nicht bloß direkt Material für ihre Vorträge finden, sondern einen wichtigen Einblick in die Gestaltung des Missionswerkes gewinnen. Aber auch geradezu zum Vorlesen in Missionsvereinen und -Kränzchen würde sich der zweite Teil sehr wohl eignen.

In Dänisch-Westindien.

Anfänge der Brüdermission in St. Thomas, St. Croix und St. Jan von 1732—1760.

von **A. von Dewitz.**

2. Auflage. 372 Seiten 8° mit 5 Bildern und 1 Karte.

Preis: broch. Mk. 1,75; einf. geb. 2,40; in Leinwd. geb. 2,75.

Jahre lang war dieses Buch vergriffen. Um so herzlicher laden wir jetzt wieder zur Lektüre ein. Es wird wie wenige für die Missionsarbeit begeistern. „Die Tage der Väter, die Streiterzeit, bleibt nun doch einmal die Periode unserer Missionsgeschichte, an der wir uns stets von neuem erwärmen."

So heißt es im Wegweiser durch die Missionslitteratur: Es ist recht eigentlich eine Missionsschrift wie sie sein soll, gründlich und klar, warmherzig im Ton und getragen von edler Begeisterung für die Sache. Wer sich in den Besitz setzen kann, zieht großen Gewinn daraus.

Verlag
der
Missions-Buchhandlung
der Missions-Anstalt der Evangelischen Brüderunität
Herrnhut.

Kleine Traktate aus der Brüdermission, herausgegeben von H. Kluge. — In farbigem Umschlag mit Bild. — Preis à 5 ₰.

Nr. 1. Nach dem fernen Norden. Nr. 2. Zwei Winter in Bethel. Nr. 3. Saat auf Hoffnung. Nr. 4. Christfest in Hebron. Nr. 5. Drei kurze Geschichten. Nr. 6. Aus der Geschichte von Ebenezer. Nr. 7. Jens Haven. Nr. 8. Unter den Wilden in Cullen-Point. Nr. 9. Notzeiten in Heerendyk. Nr. 10. Pionierarbeit. Nr. 11. David Zeisberger. Nr. 12. Ein Besuch im Buschland. Nr. 13. Ein Gottesstreiter im Urwald. Nr. 14. Unter den Elendesten der Elenden. Nr. 15. Das Aussätzigenasyl in Jerusalem. Nr. 16. Hilfe in der Not. Nr. 17. Am Fuße des Rungueberges. Nr. 18. Kirchweihe und Hochzeitsfahrt in Mapoon. Nr. 19. Ein Winterbesuch in Grönland. Nr. 20. In Sturm und Wellen. Nr. 21. Das Evangelium in Moskitoland. Nr. 22. Friedrich Martin, der treue Zeuge. Nr. 23. Stadtmission in Paramaribo. Nr. 24. Tibetische Pilgerfahrten. Nr. 25. Georg Schmidt unter den Hottentotten. Nr. 26. Einer säet, der andre erntet. Nr. 27. Nicolos Faden, ein indischer Kulievangelist. Nr. 28. Die Nacht ist vergangen. Aus der Geschichte von Dakura, Moskito.

In fernen Heidenlanden, Missionserzählungen für die Jugend von H. G. Schneider. — In farbigem Umschlag mit Bild. —

Nr. 1. Jonas Walden. Nr. 2. Gaba Makolwa's Traum. Nr. 3. Heidenmission auch Christenmission. Nr. 4. Prinz Pamiok und sein Vater. Nr. 5. Hans Peter Hallbeck. Preis à ℳ —.10
Nr. 6. Zweimal gehenkt. 2. Aufl. . . . . —.15
Nr. 7. Auf der Flucht. . . . . —.30

Mapoon, oder wie man den Grund zu einer Mission legt, von H. G. Schneider (mit vielen Illustrationen) . . . —.30

Die gute Botschaft von H. G. Schneider.

Nr. 1. Kaisa (Moskitoküste). 2. Aufl. . . . . —.40
Nr. 2. Ein Junger, ein Alter (Suriname). 2. Aufl. . —.30
Nr. 3. Ein Besuch in Paramaribo . . . . 1.—
hübsch gebunden 1.50
Nr. 4. Eine Weihnachtsfeier in Labrador. 2. Aufl. . . —.30
Nr. 5. Gnadenthal, die erste evangel. Missionsstation in Afrika —.75
Nr. 6. Sopal, ein indischer Kuli in Suriname . . . —.20
Nr. 7. Ein Missionar als Feldprediger. Aufzeichnungen aus den ersten Zeiten südafrikanischer Missionsarbeit. . —.40
Nr. 8. Dom Fani. Eine Gestalt aus dem heidenchristlichen Gemeinleben Südafrikas. . . . . —.30
Nr. 9. Eine Magd des Herrn. Eingerahmtes Lebensbild Hanfine Hinz-Fogdals. 2. Aufl. . . . —.60
hübsch kartoniert —.75
elegant gebunden 1.50

Harry Maasdamme, ein schwarzer Lehrer von Gottes Gnaden, von J. Kersten. 3. Aufl. . . . . *M.* —.10
Grönländische Bilder von R. Gysin. 2. Aufl. . . . —.10
Das Missionsgebet von Missionsdirektor C. Buchner. . . —.10
Die Buschneger Surinams von H. G. Schneider. . . . —.25
Rama Key (Moskitoküste) von H. G. Schneider. 3. Aufl. . —.25
An der Küste Labradors von A. v. Dewitz. 2. Aufl. . . —.25
Nach Osten, Untersuchungsfahrt nach der Ostküste Grönlands von J. Brodbeck. 2. Aufl. . . . . —.35
Von Katunga nach Makapalile, Deutsch-Ostafrika. Tagebuch von Th. Richard. 2. Aufl. . . . . —.40

Schriften aus anderem Verlag, welche ebenfalls die Mission der Brüdergemeine zum Gegenstand haben:

Das Missionswerk der evangel. Brüdergemeine von J. Römer. 2. Aufl. Gnadau, Unitätsbuchhandlung. . . . . —.70
Missionsarbeit der Brüdergemeine in Australien von H. G. Schneider. Gnadau, Unitätsbuchhandlung. . . . 1.—
nett gebunden 1.75
Die Indianer und ihr Freund David Zeisberger von H. Römer. Gütersloh, C. Bertelsmann. . . . . 1.—
Die Himalaya-Mission der Brüdergemeine von G. Th. Reichelt. Gütersloh, C. Bertelsmann. (19 Bilder.) . . . 1.—
Acht Monate in Süd-Afrika, Schilderung der dortigen Mission der Brüdergemeine von C. Buchner, Missionsdirektor. Gütersloh, C. Bertelsmann. 1.60
Zinzendorfs Anweisungen für die Missionsarbeit von H. Roy. Gütersloh, C. Bertelsmann. . . . . —.50
Die Mission der Brüdergemeine in Missionsstunden, herausgegeben von G. Burkhardt, Missionsdirektor a. D. — Leipzig, Friedrich Jansa:
Heft 1. Grönland und Alaska. 1.50
" 2. Suriname. 1.50
" 3. Deutsch-Ostafrika (Nyassaland). . . . 1.50

☞ Soeben erschienen:

Warum die Brüdergemeine den Beschluß gefaßt hat, Grönland als Missionsgebiet aufzugeben. Eine Missionsstunde. 1 Bg. —.20

Missionsatlas der Brüdergemeine. 16 sorgfältig ausgearbeitete Karten mit orientierendem Text. Gut gebunden . . *M.* 3.—

☞ **Neu erschienen:**

Postkarten mit Ansichten aus den Missionsgebieten der Brüdergemeine.

Serie I. enthält 12 Bilder von Grönland, Suriname, Deutsch-Ostafrika und Himalaya.
" II. enthält 12 Bilder von Indianermission, Moskito, Queensland und Süd-Afrika.
" III. enthält 12 Bilder von Westindien und Labrador.

Preis: 2 Stück 15 Pfg. 1 Dutzend Mk. 0.80.

Alle genannten Schriften u. s. w. sind ebenfalls durch die meisten Buchhandlungen zu beziehen, wie auch Reiseprediger und Missionsvertreter Bestellungen gern entgegennehmen.